



Hermann Scherrer senior
1853 - 1948

1

St.Galler Köpfe (3): Hermann Scherrer (1853-1948)

Ein älterer Herr mit auffälligem Schnauze scheint Zwiesprache mit einer kleinen Marionette zu halten. Der Herr heisst Hermann Scherrer, wie seiner Unterschrift zu entnehmen ist. Ausserdem findet sich ganz unscheinbar die Legende «Marionettenpapa».

Wer ist dieser freundliche, verschmitzt blickende Herr, der mit einer Marionette spielt? Die undatierte Karte mit den beiden Fotos befindet sich im Bestand der Multergass-Gesellschaft im Stadtarchiv. An der Multergasse 3, im damaligen Kamelhof (heute Rösslitor Bücher), befand sich einst Hermann Scherrers Herrenkleider- und Uniformgeschäft. Der Inhaber unterhielt besonders enge geschäftliche Beziehungen mit München, wo sein Sohn Arthur eine Kleiderhandlung führte. Daneben galt sein Interesse der Politik und dem Theater. So inszenierte Scherrer Opern und besuchte in München das Marionettenthe-

ater, dessen Bühne samt Marionetten er 1901 kaufte. Es ist also wahrscheinlich, dass es sich bei der abgebildeten Figur um eine Münchner Marionette handelt. 1902 begann er, in seinem St.Galler Wohnhaus an der Dufourstrasse 49 für seine Kinder und die der Nachbarschaft Vorstellungen zu geben. Ab dem folgenden Jahr spielte er bis 1943 öffentlich in seinem Geschäftshaus an der Multergasse – er wurde somit zum Gründer des ersten festen Schweizer Marionettentheaters und trug die Bezeichnung «Marionettenpapa» also zu Recht.

Als Mitglied der Demokratischen und Arbeiterpartei war Hermann Scherrer von 1897 bis 1900 Gemeinderat und wurde dann in den Stadtrat gewählt, dem er bis 1921 angehörte. Von 1918 bis 1921 amtierte er als Vorsteher der Vormundschafts- und Armenverwaltung. In dieser Funktion gründete er ein Hilfswerk für Kinder in München, die damals als Folge des Ersten

Weltkriegs und von Missernten besonders unter der Hungersnot zu leiden hatten. Unter anderem organisierte Scherrer Hilfspakete mit Nahrungsmitteln, sogenannte Liebesgaben (Reis, Teigwaren, Kondensmilch, Kakao, Schokolade, Fleischkonserven, Zwieback, Dörrobst etc.), und er sorgte für die Aufnahme von bedürftigen Ferienkindern in St.Galler Familien. Das Stadtarchiv beherbergt nebst geschäftlichen Unterlagen auch seine Korrespondenz, darunter Briefwechsel mit dem Bürgermeister von München, dem dortigen Schweizer Konsulat und Privatpersonen, ausserdem Listen der Absender und Empfänger der Liebesgaben und Dankesbriefe. «Mit der Jugend war er wie kein zweiter verbunden. Auch in seinem hohen Alter war er ein warmherziger Freund der Kinder» – so ist in seinem Nachruf in der Gallus-Stadt (1949) zu lesen. Und Hermann Scherrer ist wohl der einzige St.Galler Stadtrat, der es zu einem Eintrag ins Theaterlexikon der Schweiz gebracht hat!

Gitta Hassler, Stadtarchiv

1 Hermann Scherrer, der Marionettenpapa, undatierte Aufnahme